

Auswertung der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage "Beschäftigungsverhältnisse im Baugewerbe" (Drs. 19/999) von Jutta Krellmann u.a. und der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

Zusammenfassung:

Im Baugewerbe arbeiten 2 Millionen Menschen. Jeder fünfte davon in Teilzeit. Zwischen 2008 und 2017 ist die Vollzeit- um 5,6% angestiegen und die Teilzeitbeschäftigung um 53%. Im gleichen Zeitraum gab es besonders hohe Zuwächse von 62% bzw. 53% in den Altersgruppen zwischen 55 bis 65 bzw. über 65 Jahre. Damit sind 20 % der Beschäftigten älter als 55 Jahre.

Im Baugewerbe die Wochenarbeitszeiten länger (+3,3 Stunden) und die Löhne niedriger (-14,4%) als in der Gesamtwirtschaft. Bei den Gewinnen verhält es sich umgekehrt: diese sind im Baugewerbe zwischen 2015 und 2008 um 38,6% gestiegen, in der Gesamtwirtschaft um 2,3%.

Atypische Arbeitszeit nimmt zu; 5% arbeiten mehr als 49 Stunden in der Woche, 6,6% arbeiten ständig oder regelmäßig am Samstag und 1,7% arbeiten nachts.

Die Beschäftigten machten 54.000 Überstunden- wovon 44% unbezahlt und 66% bezahlt wurden

O-Ton Jutta Krellmann, MdB, Expertin für Arbeit und Mitbestimmung für DIE LINKE im Bundestag:

„Die Löhne bleiben deutlich hinter den Gewinnen zurück. Bei der hervorragenden wirtschaftlichen Lage muss nachgebessert werden. Es ist nicht nachvollziehbar, warum im Vergleich zur Gesamtwirtschaft die Beschäftigten für weniger Geld auch noch länger arbeiten. Niedrige Löhne führen zu niedrigen Renten, von denen dann in absehbarer Zeit jeder fünfte betroffen ist.“

Ergebnisse im Einzelnen:

Beschäftigte im Baugewerbe (2008 zu 2017) [Frage 1, Tabelle zu Frage 1]

- Im Baugewerbe arbeiteten 2 Millionen (+13%) Beschäftigte
- 1,6 Millionen (+5,6%) in Vollzeit
- 400.000 (+53%) in Teilzeit (20%)
- 1,8 Millionen (14,6%) sozialversicherungspflichtig Beschäftigt
- 200.000 (+0,3%) sind ausschließlich geringfügig Beschäftigt (incl. kurzfristig Beschäftigte)
- 1,7 Millionen Männer (+14,2%)
- 300.000 Frauen (+7%)
- 260.000 (-0,6%) sind unter 25 Jahre
- 1,3 Millionen (+6,1%) 25 bis unter 55 Jahre
- 330.000 (+62%) sind 55 bis 65 Jahre
- 78.000 (+53%) sind 65 Jahre und älter
- Die Teilzeitquote beträgt 20,5% (+5,4%-Punkte); Männern 13,3% (+4,6%-Punkte); Frauen 59,8% (+12%-Punkte) [Frage 2, Tabelle zu Frage Nr.2]
- 2016 vielen 1,4 Millionen (+16,6%) unbefristet Beschäftigte unter einen Tarifvertrag und 700.000 (+46%) nicht. [Frage 3, Tabelle zu Frage 3]
- 2016 vielen 35.000 (-51%) befristet Beschäftigte unter einen Tarifvertrag und 11.000 (-154%) nicht [Frage 3, Tabelle zu Frage 3]
- 2016 gab es 24.000 befristete Neueinstellungen (17% aller Einstellungen) und 11.00 betriebliche Übernahmen in unbefristete Beschäftigung. [Frage 4, Tabelle zu Frage 4]
- Von den 130.000 geringfügig Beschäftigten (-13%) erhielten 14.000 (-50%) ausschließlich SGB II Leistungen. Das waren 10,9% aller ausschließlich geringfügig Beschäftigten (-3,3%-Punkte). [Frage 5, Tabelle zu Frage 5]

- 2016 gab es 27.000 Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Baugewerbe. Die Zahlungsansprüche beliefen sich auf 283 Millionen Euro (+27%). [Frage 6, Tabelle zu Frage 6]
- Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem ausschließlich geringfügigen Beschäftigten betrug 20.000. Die Zahlungsansprüche beliefen sich auf 174 Millionen Euro (-28%). [Frage 6, Tabelle zu Frage 6]
- Die Zahl der Leiharbeiter beträgt 45.000 (+15%). Das entspricht 2% der Beschäftigten(+0%).[Frage 7, Tabelle zu Frage 7]

Atypische Arbeitszeiten [Frage 10, Tabelle zu Frage 10]

- 114.000 Beschäftigte (5%) arbeiten mehr als 49 Stunden in der Woche (+0,2%-Punkte).
- 150.000 Beschäftigte (6,6%) arbeiten ständig oder regelmäßig am Samstag (+0,4%-Punkte).
- 137.000 Beschäftigte (6%) haben Arbeitszeiten oder einen Teil davon zwischen 18:00 Uhr und 23:00 Uhr (-0,2%-Punkte).
- 39.000 Beschäftigte (1,7%) Arbeiten nachts (+0,4%-Punkte).
- 59.000 Beschäftigte arbeiten in Schicht (+0,8%-Punkte).
- Es wurden 54.000 bezahlte und unbezahlte Überstunden (-60%) geleistet. Davon waren 44% unbezahlt und 66% bezahlt. Einzig in der Altersgruppe 55 bis 65 stieg die Anzahl allerdings leicht auf 9.000 (+0,8%). [Frage 11, Tabelle zu Frage 11]
- Es wurden 54.000 bezahlte und unbezahlte Überstunden (-60%) geleistet. Davon waren 44% unbezahlt und 66% bezahlt. Einzig in der Altersgruppe 55 bis 65 stieg die Anzahl allerdings leicht auf 9.000 (+0,8%). [Frage 11, Tabelle zu Frage 11]
- Die tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit lag bei 33,3 Stunden und ist damit 3,3 Stunden höher als in der Gesamtwirtschaft. [Frage 8, Tabelle zu Frage 8]
- Die Tarifliche Arbeitszeit liegt bei 33.9 Stunden. Das sind 4.3 Stunden mehr als in der Gesamtwirtschaft. [Frage 9, Tabelle zu Frage 9]

Löhne [Frage 12, Tabelle zu Frage 12]

- Der Median des Bruttomonatsentgeltes betrug im Baugewerbe 2.735 Euro (+15,4%), in der Gesamtwirtschaft 3.133 Euro (+18%). Die Löhne im Bau liegen damit 14,4 % unter denen der Gesamtwirtschaft.
- Der median Stundenlohn 2014 im Baugewerbe beträgt 14,21 Euro
 - Frauen verdienen 11,50 Euro und Männer 14,68 Euro
 - Am Höchsten in der Altersklasse 45-49 mit 15,05 Euro
 - Frauen 11,51 Euro; Männer 15,70
 - Am niedrigsten in der Altersklasse 65 und älter mit 11,07 Euro
 - Frauen 10.00 Euro; Männer 11,48 Euro

Schwarzarbeit [Frage 16/17, Tabelle zu Frage 12/13]

- 2016 wurden 14.000 Prüfungen durchgeführt (-78% zu 2013)
- 2016 wurden 14.600 Ermittlungsverfahren eingeleitet.(-46% zu 2013)
 - 5558 Ordnungswidrigkeitenverfahren
 - 9000 Strafverfahren

Umsatz- und Gewinnentwicklung [Frage 22, Tabelle zu Frage 22]

- Der Umsatz im Baugewerbe lag 2015 bei 263,9 Mrd. Euro (+20% zu 2008 mit 219 Mrd. Euro)
- Der Gewinn im Baugewerbe lag 2015 bei 14,7 Mrd. Euro (+38,6% zu 2008 mit 10,6 Mrd Euro)
- Der Umsatz in der Gesamtwirtschaft lag 2015 bei 5868 Mrd. Euro (+17,5% zu 2008 mit 5046 Mrd. Euro)
- Der Gewinn in der Gesamtwirtschaft lag 2015 bei 171 Mrd. Euro (+2,3% zu 2008 mit 167 Mrd Euro)